

**Rechenschaftsbericht für das Jahr 2010**  
vorgelegt zur Mitgliederversammlung 2011 in Berlin

**A: Vereinsentwicklung**

**1. Mitgliederentwicklung**

Die Gesamtzahl der Mitglieder stieg 2010 auf 36 – ein neues Mitglied kam 2010 hinzu. Allerdings schied zum 31.12.10 ein anderes Mitglied aus. Insgesamt sind damit seit Beginn der Vereinsgeschichte 8 Mitglieder ausgeschieden. Ein Fördermitglied zahlt aufgrund eines finanziellen Engpasses (Rentnerin) nur einen halben Beitrag. Um das Schulprogramm in der bisherigen Form weiter finanzieren zu können, müssen angesichts der wachsenden Zahl von SekundarschülerInnen unbedingt neue Mitglieder geworben werden. Bei der letzten MV wurde beschlossen, SchülerInnen und StudentInnen die Mitgliedschaft für 10,- Euro jährlich zu ermöglichen. Mangels geeigneter Werbung sind daraus jedoch bisher keine neuen Mitgliedschaften entstanden.

**2. Spendenentwicklung**

Insgesamt stieg das Spendenaufkommen 2010 auf 18.790,- € an. Dies war einigen Sonderspenden zu verdanken:

Sonderaktionen zur Förderung unseres Vereins

- Auf eine Bewerbung bei Brigittes ehemaliger Schule hin erhielten wir im Februar 2010 aus dem Basarerlös des Gymnasium Grotenbach in Gummersbach einen Zuschuss von 4.000,- € für das Bibliotheksprojekt.
- Die evangelische Kirchengemeinde in Gummersbach schickte uns 466,-€ aus Kollekten, der ev. Mütterkreis sammelte 320,- € für uns und eine ältere Dame bastelt Weihnachts- und Grußkarten, aus deren Verkaufserlös sie uns 250,- € zukommen ließ.
- Eine Lehrerin (Vereinsmitglied) in Peine führte in mehreren ihrer Schulklassen Aktionen durch und sammelte 228,- € für uns. Die Tochter eines Vereinsmitglieds aus Hoppegarten hat 100,- € für uns gespendet.
- Eine Unterstützerin in Stuttgart lässt Kunden von Kleinstaufträgen statt Bezahlung eine Spende an KNSL überweisen. Dadurch erhielten wir 2010 einen Betrag von 260,- €. Diese Aktion wird 2011 fortgesetzt.
- Ein Vereinsmitglied in Hamburg ließ uns 1.000,- € aus einem Vermächtnis zukommen, eine Unterstützerin in Lohmar spendete ebenfalls 1.000,- €, ein Vereinsmitglied in Berlin hat das Friedensprojekt mit 400,- € unterstützt, zwei Mitglieder in Berlin spendeten 6.800,- für den Neubau der Gemeindebibliothek
- Die Koordinationspauschale aus dem Friedensprojekt in Höhe von 4.800,- € wurde dem Verein ebenfalls gespendet.

Wir danken allen Vereinsmitgliedern für ihre treue Unterstützung unserer Arbeit. Ein besonderer Dank gilt den Freunden und Förderern, die bei Geburtstagen und besonderen Anlässen oder durch besondere Aktionen Geld für den Verein sammeln. Wir würden uns freuen, wenn dies auch in Zukunft fortgesetzt würde. Darüber hinaus würden wir es begrüßen, wenn die Zahl der Mitglieder bis zu unserem 10-jährigen Jubiläum auf 50 anwüchse.

**B. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben**

**1. Guthaben und Einnahmen**

1.1	Bankguthaben in Deutschland am 01.01.2010 .....	14.122,95 €
1.2	Bank- und Barguthaben in Sierra Leone am 01.01.2010 .....	273,22 €
1.3	Die Einnahmen sanken insgesamt von 144.116, 86 € in 2009 auf 134.600,56 €. Sie gliederten sich wie folgt:	
1.3.1	Mitgliedsbeiträge & Spenden (gestiegen von 14.514,93 €) .....	22.555,56 €
1.3.2	Sonstige Einnahmen: Koordinationspauschale ifa-Projekt P-012A/10 .....	4.800,00 €
1.4	Zuwendung des Instituts für Auslandsbeziehungen für Projekt P-012A/10 (gesunken gegenüber 124.902,75 € für P-32A/09) .....	70.000,00 €
1.5	BMZ-Zuwendung für Aufbau einer neuen Mehrzweck-Gemeindebibliothek für die Gemeinde Pujehun – (Projekt 2010.1560.1 / Sierra Leone)	37.245,00 €
1.5	<b>Einnahmen insgesamt</b> .....	<b>134.600,56 €</b>
1.6	<b>Mittel insgesamt (Bankguthaben und Einnahmen)</b>	<b>148.996,73 €</b> =====

## 2. Ausgaben

Die Ausgaben sanken 2010 gegenüber 2009 von 143.549,63 € auf 138.542,77 €

Sie gliederten sich wie folgt:

2.1	Schulförderprogramm (gesunken von 5.175,43 € in 2009) .....	4.150,00 €
2.2	Bibliotheksprogramm (laufender Betrieb der Bibliothek) .....	3.477,27 €
2.3	Friedensprojekt (gesunken von 134.588,85 € in 2009) .....	77.762,35 €
2.4	Aufbau einer neuen Mehrzweck-Gemeindebibliothek .....	46.129,40 €
2.5	Bezahlung von Verbindlichkeiten aus Friedensprojekt 2009 .....	6.373,95 €
2.6	Verwaltungskosten in Deutschland (gesunken von 486,25€) .....	349,80 €
2.7	<b>Ausgaben insgesamt</b> .....	<b>138.242,77€</b>

## 3. Bestand / Transfer nach 2011

3.1	Bankguthaben in Deutschland am 31.12.2010 .....	9.905,83 €
3.2.	Bankguthaben in Sierra Leone am 31.12.2010 .....	654,78 €
3.3	Bestand Barkassen in Sierra Leone am 31.12.10 .....	503,13 €
3.4	Zinsloses Darlehen an PYD (WFP Programm) .....	1.317,42 €
3.5	<b>Guthaben insgesamt am 31.12.2010</b> .....	<b>12.381,16 €</b>
3.6	Abzüglich Verbindlichkeiten in Deutschland (zahlbar 2011) .....	<b>-4.712,42 €</b>
3.7	In 2011 de facto verfügbare Gelder (in D und SL) .....	<b>7.668,74 €</b>

## **C. Bericht über die KNSL-Programme und -Projekte 2010 in Sierra Leone**

### **1. Das Schulförderprogramm**

Dieses Programm ist weiterhin der zentrale Schwerpunkt unseres Engagements. Das geplante Budget für dieses Programm 2010 betrug 5.200 € an Fördergeldern und 300 € an Reise- und Verwaltungskosten, die auch drei Elternversammlungen pro Jahr einschließen, bei denen die Fortschritte der Kinder und ihre familiäre Lebenssituation diskutiert und Informationen über das Programm ausgetauscht werden. Hinzu kommen 600,- € im Sonderprogramm für zwei Kinder in Freetown und Bo, die von Familie Jelden bzw. Frau Rose Stein separat unterstützt werden.

Auch im Schuljahr 2009/10 hat unser Projekt 30 Kinder gesponsert, davon 23 Mädchen. 22 der Kinder besuchten die Sekundarschule. Da bewusst Kinder aus sozial benachteiligten Familien ausgewählt wurden, gehörten sie nicht immer zu den stärksten Schülern. Zum Ende des Schuljahres mussten 2 Kinder das Programm verlassen, weil sie zum zweiten Mal die Versetzung nicht schafften; an ihrer Stelle wurden 2 neue Kinder aufgenommen.

Einige unserer Förderkinder zeigen gute schulische Leistungen. So gehören Ms Fredell Tucker und Ms Rugiatu Barrie (beide in der 3. Klasse der Sekundarschule) zu den Besten ihrer Klasse. Auch die beiden Mädchen im separat finanzierten Sonderprogramm machen sich gut: Fanny besucht die 3. Klasse der Sekundarschule in Freetown, Fudia ist in Bo in die 6. Grundschulklasse versetzt worden.

### **2. Bildungsförderung durch eine neue Bibliothek**

Wie im vergangenen Jahr schon berichtet, haben wir 2010 vom BMZ eine Zuwendung für den Bau einer neuen, größeren Bibliothek neben unserem Gemeindezentrum in Pujehun erhalten. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf 49.660 €. Daran waren KNSL mit 8.000 € und PYD mit 4.200 € beteiligt.

Hauptziel des Projekts war es, in der Stadt Pujehun bessere schulische Leistungen und gute Abschlüsse an den Grund- und Sekundarschulen zu ermöglichen sowie den Alphabetisierungsgrad und den Bildungsstand der erwachsenen Bevölkerung zu verbessern. Ein angemessener Zugang zu Büchern und sonstigen Unterrichtsmaterialien soll den Lehrern außerdem helfen, den Lehrplan zu absolvieren, das Verständnis der Schüler für den Lehrstoff zu verbessern und insgesamt das Wissen zu erweitern.

Die neue Mehrzweck-Bibliothek mit großem Lesesaal, Unterrichtsraum für Alphabetisierungs- und andere Kurse sowie Computerkursraum wurde am 21. November 2010 feierlich übergeben und eröffnet. Zur Einweihung der Bibliothek war der Chief Education Officer (der oberste nicht politische Beamte im Bildungsministerium) aus Freetown angereist. Auch etliche örtliche Würdenträger, u.a. der Leiter des District Council und der Paramount Chief, demonstrierten ihre Wertschätzung.

Sie besitzt über 5000 Bücher, CDs und Videos mit Schwerpunkten in den Bereichen Friedenserziehung, Konfliktlösung, Menschenrechte, Bürgerrechte, Landbau, Gesundheitsfürsorge, Umwelt und Technologie. Der Bestand umfasst außerdem etliche komplette Sätze Schulbücher über den gesamten Unterrichtsstoff der Grund- und Sekundarschule sowie Spiele für Kinder und Erwachsene. Zahlreiche Bücher und Materialien wurden von Spendern und Institutionen in Deutschland im Rahmen der KNSL-Aktion ‚Bücher für Sierra Leone‘ in Berlin zur Verfügung gestellt.

#### Erfolg des Projekts

Die Mitwirkung zahlreicher Schüler und Schülerinnen aus Pujehun bei der Beschaffung von Sand und Kies für den Bau, beim Anstreichen der Wände, dem Aufbau der Regale und dem Einräumen der Möbel beweist das große Interesse der Kinder und Jugendlichen an dem Projekt.

Die Bibliothek wird rege genutzt. Im März 2011 hatte die Bibliothek bereits 718 registrierte Nutzer. Auch die Schulungsangebote werden gut angenommen. Im Durchschnitt kommen nach bisheriger Feststellung täglich rund 150 Nutzer in die Bibliothek.

#### Angebote der Bibliothek

Täglich finden Computer-Kurse statt, und es läuft ein Alphabetisierungskurs für Frauen, vorläufig aber noch auf niedrigem Niveau, weil die Gespräche, die PYD mit potenziellen Partnern wie z.B. UNICEF, GIZ und auch KNSL für die Finanzierung des Gehalts eines Lehrers und geeignete Lernmaterialien noch nicht abgeschlossen.

In den Schulferien organisiert PYD mit den Lehrern Ferienkurse für die Schüler, außerdem führen sie spezielle Vorbereitungskurse für die WASSCE-Examen (West African Secondary School Certificate Examination) durch, die bei den Schülern sehr gefragt sind. Regelmäßig trifft sich auch der Zeitungsclub, eine Gruppe von Schüler/innen, die gemeinsam Zeitung lesen und über die Nachrichten diskutieren. Die Lehrer machen in den Schulen regelmäßig auf die Bibliothek aufmerksam und ermutigen die Kinder zu ihrer Nutzung.

Samstags gibt es Spiele-Abende (die Bibliothek hat die Spiele ‚Snakes and Ladders‘, Ludo, verschiedene Kartenspiele, Bingo und Scrabble). Und in Zusammenarbeit mit den Grundschullehrer/innen findet einmal im Monat ein Kindertag statt, bei dem gelesen, gemalt, gezeichnet, geschrieben, gesungen und getanzt wird.

Anfang 2011 hat KNSL eine Spende von 2.500,- € vom Gymnasium Grotenbach in Gummersbach erhalten, die für die Anschaffung eines Kopierers genutzt wurden. Damit können die Nutzer der Bibliothek nun Kopien machen und mit nach Hause nehmen.

#### Bibliotheksmanagement

Ein Bibliothekar und ein Assistent betreuen den täglichen Betrieb der Bibliothek, registrieren neue Bücher und Nutzer und organisieren die Ordnung der Bestände. Außerdem beschäftigt die Bibliothek eine Hilfskraft u.a. für die Reinigung der Räumlichkeiten. Das Bibliothekskomitee aus Bürgern der Gemeinde, das für die Lenkung der Bibliotheksentwicklung zuständig ist und die Aufsicht über die Mitarbeiter führt, ist ehrenamtlich tätig. KNSL hat dem BMZ gegenüber zugesagt, die Vergütung des Bibliothekspersonals vorerst zu übernehmen und auch bei notwendigen Ersatzbeschaffungen einzutreten.

Das Projekt wurde auf der Grundprämisse aufgebaut, dass die Bibliothek sich auf längere Sicht selbst finanzieren soll. Es müssen ausreichend Mittel erwirtschaftet werden, um den laufenden Betrieb und die Bildungsprogramme aus eigenen Einkünften finanzieren zu können und eine Rücklage für Wartung, Reparaturen und Ersatzbeschaffung zu bilden. Deshalb sind die Angebote der Bibliothek eindeutig auch einnahmenorientiert.

Die Einnahmequellen umfassen:

- Bibliotheksnutzungsgebühren - Schüler, Behinderte und Arbeitslose zahlen eine ermäßigte Gebühr von € 3,- pro Jahr, Erwachsene € 5,- pro Jahr. Ende März 2011 waren laut PYD 718 Bibliotheksnutzer eingeschrieben, davon 340 Schüler, 208 Schülerinnen, 58 Vorschulkinder, 70 Männer und 42 Frauen.
- Computerkurse mit je 12 Unterrichtseinheiten kosten für Schüler, Jugendliche, Behinderte und Arbeitslose € 4,- für Erwerbstätige € 6. Ende März 2011 gab es 86 Kursteilnehmer, davon 50 Schüler.
- Vermietung von Stühlen und Tischen für öffentliche und private Großveranstaltungen (bringt € 0,25 pro Stuhl/Tisch und Tag) und Vermietung des Unterrichtsraums und des Raums im Obergeschoss für Veranstaltungen/Workshops (€ 15,- bzw. € 10,- pro Tag).

### Ausblick / weiterer Bedarf

Von Seiten des Bibliothekspersonals und der Nutzer wurden zwei Wünsche an das Bibliothekskomitee herangetragen. Zum einen geht es um einen eigenen Brunnen für die Trinkwasserversorgung der Bibliothek. Die nächste Trinkwasser-Zapfstelle, die vom Roten Kreuz betrieben wird, ist ca. 1,5 km entfernt. Im Moment muss von dort täglich mit einer Schubkarre Wasser in Kanistern geholt werden. KNSL und PYD sind nun dabei, Spenden für einen Brunnen einzuwerben.

### **3. Friedensprojekt**

ifa zivik förderte 2010 in Ko-Finanzierung mit KNSL abschließend das Projekt „Consolidating Peace and Stability in Pujehun District by Promoting Social Change and Opportunities for Women and Youths“ (Konsolidierung von Frieden und Stabilität im Distrikt Pujehun durch die Förderung von sozialem Wandel und Chancen für Frauen und junge Menschen) mit einem Gesamtbudget von 80.000 €. ifa zivik war daran mit 70.000 €, KNSL mit 10.000 € beteiligt. Damit wird die Förderung der KNSL-Friedensarbeit durch ifa zivik nun beendet.

Vorstandsmitglied Edward Mando war wieder als Projektleiter und Friedensfachkraft für die gesamte Durchführung des Projekts und insbesondere auch für die darin enthaltenen Ausbildungsbestandteile verantwortlich. Ziel des Projekts war es, Frieden und Stabilität im Distrikt Pujehun weiter zu festigen, indem benachteiligte und besonders verletzte Teile der Gesellschaft durch aktives Engagement des Projekts dabei unterstützt wurden, sich eine Existenzgrundlage zu erschaffen und auf bessere Lebensbedingungen für die Zukunft hinzuwirken. Aus der Erkenntnis heraus, dass junge Menschen das größte Potenzial für eine zukunftsweisende Führungstätigkeit im Distrikt mitbringen, richtete sich das Projekt direkt an sie in dem Bestreben, sie in einen konstruktiven zivilgesellschaftlichen und politischen Diskurs einzubinden, ihnen die Grundsätze guter Regierungsführung nahe zu bringen und ihnen das nötige Wissen und die Fertigkeiten mit auf den Weg zu geben, die sie in die Lage versetzen sollen, für sie relevante gesellschaftliche und politische Zusammenhänge besser zu verstehen.

#### Das Projekt gliederte sich in vier Komponenten:

- a) Führungstraining für junge Menschen - gewählte Jugendvertreter absolvierten einen Lehrgang zu Grundlagen einer demokratischen Interessenvertretung,
- b) Aufklärung über den positiven Einfluss von jungen Menschen und Frauen in der staatlichen und kommunalen Verwaltung, als selbständige Kleinunternehmer und bei der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch mediale Sensibilisierung, Gemeindeversammlungen, Vernetzungstreffen und Filmvorführungen,
- c) Erweiterung des Bibliotheksnutzungs/-wirkungskreises durch ein mobiles Ausleihsystem,
- d) Organisation und Durchführung eines Reflexions-Workshops und einer projektinternen Studie zur Überprüfung der Wirksamkeit des Projektansatzes (Monitoring and Evaluation).

#### Positive Wirkung des Projekts

Bei allen Beteiligten, in den Gemeinden und im Distrikt erhielt das Projekt sehr gute Noten: es wurde für relevant und angemessen gehalten, weil es am Bedarf vor Ort orientiert war und konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden, mit denen die Arbeit der vergangenen Jahre zur Konsolidierung des Friedens bestärkt wurde. Die friedliche Konfliktlösung hat an Zuspruch gewonnen, Streitigkeiten werden zunehmend von den Schlichtungskomitees beigelegt, der Interessenausgleich zwischen jungen und alten Menschen funktioniert zunehmend besser, die jungen Leute sind besser in die Gemeinschaft integriert, bilden Jugendorganisationen und sind bereit, sich zu engagieren.

Auch auf dem Gebiet der Gleichberechtigung von Frauen gibt es Fortschritte. Die Leiter der Jugendorganisationen gründen überall im Distrikt Frauenfußballteams und andere Clubs. Frauen und Mädchen sind sich ihrer Rechte zunehmend bewusst und thematisieren Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen. Die regelmäßigen Diskussionsrunden im Lokalradio, die PYD organisiert, haben dazu beigetragen, dass immer mehr Männer, Frauen, Jugendliche, Jungen und Mädchen die Anstrengungen ihrer Gemeinschaft zur Verhinderung von Gewalt mittragen und den Opfern Unterstützung geben. Kriegstraumatisierte Frauen und Opfer häuslicher Gewalt treffen sich zu Gesprächsforen im Gemeindezentrum (CMLC), und auch die geselligen Abende für Frauen in der Bibliothek tragen dazu bei, dass die Frauen sich allmählich öffnen und in der Gruppe über ihre Probleme und Hoffnungen sprechen.

Die von KNSL/PYD im Rahmen des Friedensprojekts eingerichteten Diskussionsforen im CMLC fördern den sozialen Zusammenhalt und geben auch den schwächsten Mitgliedern der Gemeinschaft die Möglichkeit, sich einzubringen und ihre Interessen zu vertreten. Die Foren bieten Gelegenheit zur Analyse und Diskussion aller anliegenden Probleme und haben ein Modell für die Kooperation zwischen Bevölkerung, kommunaler

Verwaltung, Chiefs und zivilgesellschaftlichen Gruppen geschaffen, das für nachhaltig wirksam angesehen wird und über den Distrikt Pujehun hinaus als Vorbild für andere Gemeinden dienen kann.

#### Herausforderungen

Abschließend bleibt zu der 6-jährigen Friedensarbeit festzuhalten, dass das Konzept der gewaltfreien Konfliktlösung und der Suche nach Win-Win-Solutions im Distrikt fest etabliert werden konnte. Eine noch nachhaltigere Wirkung wäre allerdings erzielt worden, wenn parallel zur Friedensarbeit mehr Geld in die Förderung einkommensgenerierender Aktivitäten für Frauen und junge Leute hätte investiert werden können. Die wirtschaftliche Instabilität und die daraus resultierende Unsicherheit des Lebensunterhalts bleiben ein wesentlicher Risikofaktor für den gesellschaftlichen Frieden. Zukünftige Projekte dieser Art täten gut daran, ein ganzheitlicheres Konzept zu verfolgen, das politische, wirtschaftliche, soziokulturelle und psychologische Ansätze verbindet.

Die Herausbildung einer informierten, verantwortungsbewussten und zu Engagement bereiten Bürgerschaft bleibt eine große Aufgabe. Es gilt, ein starkes zivilgesellschaftliches Netzwerk aufzubauen, das in der Lage ist, in einen offenen, gut informierten gesellschaftlichen Diskurs über alle Angelegenheiten einzutreten, die die Interessen der Gemeinschaft berühren.

#### Externes Interesse für unsere Friedensarbeit

Auf der Homepage von ifa zivik wird das KNSL-PYD-Friedensprojekt auch 2011 als Beispiel für gute Projektpraxis geführt. Außerdem dient es als Fallbeispiel für das *zivik-Manual: Projektmonitoring*, eine praxisnahe Darstellung der Entwicklung eines guten Projekts (siehe dazu [http://www.ifa.de/pdf/zivik/movie\\_ad01.pdf](http://www.ifa.de/pdf/zivik/movie_ad01.pdf)).

Im Büttner-Verlag in Berlin erschien Ende 2010 ein Methoden-Handbuch von Friedensforscherin Dr. Auer-Frege mit dem Titel „Wege zur Gewaltfreiheit - Methoden der internationalen zivilen Konfliktbearbeitung“, das auch ein Kapitel „Kindernetzwerk Sierra Leone: Konfliktbearbeitung mit lokalen Führungspersonlichkeiten und Gemeindegliedern“ umfasst. Das Buch wird für 39,90 € angeboten (ISBN 978-3-9813548-0-5). Wir haben ein kostenloses Belegexemplar erhalten.

### **D. Inlandsarbeit in Deutschland**

#### Kontakte zu Schulen

Brigitte Steinmetz besucht in unregelmäßigen Abständen ihre ehemalige Schule, das Gymnasium Grotenbach in Gummersbach, und berichtet in verschiedenen Schulklassen über unsere Arbeit in Sierra Leone. Aus dem Erlös des Adventsbasars der Schule 2009 erhielten wir Anfang 2010 eine Spende von € 4.000,- für die Bibliothek. Anfang 2011 wurden wir mit 2.500,- € bedacht, die für einen Fotokopierer für die Bibliothek bestimmt waren.

Vereinsmitglied Ruth Reimer-Nießen, die als Gymnasiallehrerin in Niedersachsen tätig ist, führte in mehreren Klassen an ihrer Schule ein Projekt zur Thematik der Armutsbekämpfung in Afrika durch und erhielt von den SchülerInnen insgesamt 228,- € an Spenden für unsere Projektarbeit.

#### Vorträge

Edward Mando hielt Anfang 2010 im Rahmen der Ringvorlesung Entwicklungspolitik an der TU Berlin eine Vorlesung über unsere Friedensarbeit in Sierra Leone. Im Juli diskutierte er bei einer Podiumsdiskussion des Afrika-Kreises im Afrikahaus in Berlin-Moabit vor einem interessierten (Fach-)Publikum über die Arbeit unseres Vereins als Beispiel für das Engagement der Diaspora in der Entwicklung der Heimatländer.

#### Kontakte zur evangelischen Kirche in Gummersbach

Die evangelische Kirchengemeinde in Gummersbach hat unsere Projektarbeit in Sierra Leone weiter in der Rubrik „Unterstützenswert“ auf ihrer Homepage (<http://www.ekgm.de/unterstuetzenswert/kindernetzwerk-sierra-leone/>). Im Juli 2010 veröffentlichte die Gemeinde zusätzlich einen Artikel über unsere Projekte in Sierra Leone im Gemeindebrief. Das ist wichtig als Information für die Mitglieder der Kirchengemeinde, die zwei- bis dreimal jährlich eine Kollekte für uns sammeln. Außerdem erreichen wir damit auch die Damen des Mütterkreises, die bei jedem ihrer Treffen einen Euro für uns spenden.

#### Kontakt- und Netzwerkpflge

Brigitte Steinmetz ist gut vernetzt im Bereich der entwicklungspolitisch tätigen Organisationen in Berlin. Sie ist Mitglied der Berliner Sektion der Society for International Development (SID) und besucht regelmäßig die Ringvorlesung Entwicklungspolitik an der Technischen Universität ebenso wie Treffen des BER, der Dachorganisation der Berliner Entwicklungs-NGOs, sowie Veranstaltungen zu Afrika bei den politischen Stiftungen,

im Afrika-Haus und bei anderen Organisationen in Berlin. Sie nimmt solche Gelegenheiten auch wahr, um eine breitere Öffentlichkeit über die Arbeit unseres Vereins zu informieren und Kontakte zu knüpfen

\* \* \* \* \*

## **E. Ausblick auf die Aktivitäten in Sierra Leone im Jahr 2012**

Eine nachhaltige Wirkung unseres Einsatzes in einer von Konflikten polarisierten Gesellschaft ist nur dann zu gewährleisten, wenn das soziale und wirtschaftliche Umfeld stabilisiert wird. Wir werden uns neben unserem Schulprogramm also auch weiterhin an Maßnahmen zum allgemeinen Wiederaufbau, zu Entwicklung und Existenzsicherung beteiligen.

### **1. Schulprogramm**

Dieses Programm bleibt zentraler Punkt unseres Engagements. Im Schuljahr 2011/12 fördern wir weiterhin 30 Kinder, 22 davon auf der Sekundarschule. Die ersten drei Kinder, die die Schule dann beendet haben werden, sollen in eine Berufsausbildung eintreten.

### **2. Agrarprojekt**

2012 ist das zweite Projektjahr des ab Juli 2011 laufenden Agrarprojekts, für das wir beim BMZ Fördermittel beantragt haben.

### **3. Wähleraufklärung**

Im Hinblick auf die 2012 stattfindenden Präsidentschafts-, Parlaments- und District Council-Wahlen haben wir zusammen mit PYD bei ifa zivik einen Antrag auf Unterstützung für ein Projekt zur Wähleraufklärung gestellt. Der Beauftragte für Internationale Kontakte (Edward Mando) soll bei diesem Projekt als Consultant tätig sein.

### **4. Trinkwasserbrunnen für die Mehrzweck-Gemeindebibliothek**

Um die Bibliotheksmitarbeiter und -nutzerInnen sowie KursteilnehmerInnen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen, möchten wir PYD beim Bau eines Brunnens unterstützen.

\* \* \* \* \*

4. März 2011

Edward Mando  
Beauftragter für Internationale Kontakte